

# Goldmünzen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **5 (1895)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GOLDMÜNZEN.

1. *Fünffacher Dukaten 1695* \*.

MONETA + NOVA + LVCERNENSIS + 1695 + zwischen zwei seilartig gedrehten Kreisen. Ein bärtiger nackter Mann um dessen Haupt und Lenden sich Eichenlaub windet, sitzt im Vordergrund einer Landschaft unter einem Baume und hält mit ausgestrecktem rechten Arme ein mit der Spitze nach oben gerichtetes Schwert und ruht mit dem linken Arme auf dem zu seiner Linken stehenden Schilde, dessen Wappen damasciert ist.

Ṛ. SANCTVS LEODIGARIVS EPISC 9 + zwischen einem seilartig gedrehten Kreise (innerer Schriftkreis), u. einem glatten Kreise und Gerstenkörner (äusserer Schriftkreis) der heilige Leodegarius (Stadtpatron) von vornen anzusehen, im bischöflichen Ornate mit der Mitra auf dem Haupte und um dieselbe den Nimbus, sitzend, hält in der rechten Hand den Bischofsstab, in der linken das Evangelium und den Bohrer (das Attribut der Blendung).

Gewicht: 17,2 Gr. Durchmesser: 0,030.

Abgebildet Coraggioni, Tafel XII, Nr. 3. — Haller, Nr. 1142.

2. *Fünffacher Dukaten 1741* \*.

In sechs Zeilen: DUCATUS | REIPUBLICÆ | LUCERNEN |  
SIS | 1741 | I T in einer mit Palmen- und Blumen-gezierten Einfassung.

Ṛ. Der gekrönte, blasonirte luzerner Schild in deutscher Form auf verzierter Unterlage, gehalten von zwei nackten bärtigen Männern, deren Köpfe und Lenden mit Eichenlaub geziert ist, wovon derjenige zur Rechten ein mit der Spitze zur Erde gewendetes Schwert, der andere einen aufwärts gekehrten Palmzweig hält und beide zusammen die fünfzackige Krone über dem Schilde halten. Zwischen Krone und Schild ist eine Muschel und unterhalb dem Schilde ein Kopf.

Gew. : 17,5. Durchm. : 0,0325.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 5. — Haller, Nr. 1152.

3. *Vierfacher Dukaten 1741* \*.

Avers und Revers gleich Nr. 2, der Unterschied besteht nur in der Verschiedenheit des Gewichtes.

Gew. : 13,8. Durchm. : 0,0315.

4. *Dreifacher Dukaten 1714* \*.

In einer aus vier mit Laubwerk gezierten Bogen gebildeten Einfassung in fünf bogenförmigen Zeilen : DVCA-TVS | REIPVP. | LVCER | NENSIS | 1714

ᚱ. Von rechts zu lesen SANCTVS LEODEGARIVS; der stehende Heilige von vornen im bischöflichen Ornate mit strahlenförmigem Nimbus um das Haupt, hält in der rechten Hand das Evangelium und den Bohrer und in der linken den mit einem flatternden Bande gezierten Stab der unten das V von Leodegarius durchschneidet. Das Ganze ist von einer glatten Linie und Gerstenkörnern eingeschlossen.

Gew. : 10,2. Durchm. : 0,027.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 4.

5. *Dreifacher Dukaten 1741*.

Avers und Revers gleich Nr. 2. — Haller, Nr. 1152.

6. *Doppelter Dukaten 1603* \*.

✻ MONETA ✻ NOVA ✻ LVCERNENSIS ✻ zwischen einer seilartig gedrehten (innerer Schriftkreis) und einer glatten einfachen Linie und Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis). Der damascierte luzerner Schild in deutscher Form. Über demselben der gekrönte doppelte mit Zirkeln versehene Reichsadler. Die Krone durchschneidet den Schriftraum und berührt den äusseren Schriftkreis. Zur Rechten und Linken vom Schilde geteilt die Buchstaben

L und V darüber in der Höhe der Adlerkrallen die Jahrzahl 16—03.

ᚱ. \* † SANCTVS \* LEODIGARI9 : \* zwischen zwei seilartig gedrehten Linien. Das Brustbild des Heiligen von vorn in einem Chormantel, ein Kreuz auf der Brust tragend, hält in der Rechten den Bohrer in der Linken den Bischofsstab; dessen oberes geschweiftes Ende wie auch die verzierte Inful und der Nimbus in den Schrift-  
raum hineinragen.

Gew. : 6,9. Durchm. : 0,0285.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 1. — Haller, Nr. 1121.

### 7. Doppelter Dukaten 1675 \*.

DVCATE \* LVCERNENSIS \* 1675 \* zwischen einer glatten Linie (innerer Schriftkreis) und Gerstenkörnern (äusserer Schriftkreis). Im Felde der damascierte und gekrönte luzerner Schild in deutscher Form (ausnahmsweise ist das linke Feld damasciert). Über der Krone im Schriftraume ist der Reichsapfel.

ᚱ. \* S \* LEOD — I — GARIVS zwischen Schriftkreisen wie im Avers der heilige Leodegar im bischöflichen Ornate mit der Mitra auf dem Haupte, stehend, von vorn, erhebt die rechte Hand zum Segnen, während auf dem linken Arme der Bohrer ruht. Rechts neben demselben einige Sträucher, links im Hintergrunde die Hofkirche (Stiftskirche) zu St. Leodegar. Das Haupt des Heiligen mit der Mitra und Nimbus wie auch der linke Kirchturm reichen bis zum äussern Schriftkreise.

Gew. : 7. Durchm. : 0,028.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 2.

### 8. Doppeldukaten 1695 \*.

Avers und Revers gleich Nr. 1. Der Unterschied besteht nur in der Verschiedenheit des Gewichtes.

Gew. : 7. Durchm. : 0,030.

9. *Doppeldukaten 1714 \**.

Avers und Revers gleich Nr. 4. Der Unterschied besteht nur in der Verschiedenheit des Gewichtes.

Gew. : 7. Durchm. : 0,027.

Haller, Nr. 1144.

10. *Doppeldukaten 1741 \**.

DUCATUS | REIPUBLICÆ. | LUCERNEN | ∞ SIS ∞ |  
IT | 1741 in einer gleichartigen Einfassung wie Nr. 2, in jedoch kleinerer Ausführung. Die Jahrzahl, ist bogenförmig.

Ṛ. Typen gleich Nr. 2, nur in kleinerer Ausführung.

Gew. : 7. Durchm. : 0,024.

Haller, Nr. 1153.

11. *Dukaten ohne Jahrzahl \**.

In vier Zeilen : DVCATVS | REIPVPLICÆ | LVCER- |  
NENSIS in einer verzierten Einfassung worin oben ein Engelskopf mit Flügeln ist. Am Rande eine glatte Linie und ausserhalb Gerstenkörner.

Ṛ. Rechts anfangend : ST : LEODEGARIVS ET MAV-  
RITI 9. PATR : Rechts im Felde steht der heilige Leodegar nach links gewendet, im bischöflichen Ornate seine Rechte zum Segnen erhoben, während die Linke den Stab hält; um den Kopf den strahlenförmigen Nimbus. Links steht nach rechts gewendet der heilige Moritz im Harnisch mit der Fahne in der Linken, während die Rechte den Schild mit dem Lazaruskreuz hält. Im Kreisabschnitte zwischen Verzierungen ein sechszackiger Stern. Am Rande eine glatte Linie und Gerstenkörner wie im Avers.

Gew. : 3,2. Durchm. : 0,022.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 6. — Haller, Nr. 1099.

12. *Dukaten 1715 \**.

In fünf Zeilen : 1715 | DVCATVS | REIPVP | LVCER |

NENSIS in einer verzierten Einfassung. Am Rande ein glatter Kreis und ausserhalb Gerstenkörner.

ᚱ. Links anfangend: SANCTVS LEODEGARIVS Typen wie Nr. 4.

Gew. : 3,5. Durchm. 0,022.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 8. — Haller, Nr. 1148.

13. *Dukaten 1725 \**.

In fünf gebogenen Zeilen: DVCATVS | REIPVBLICÆ. | LVCERNEN | ∞ SIS ∞ | 1725 in verzierter Einfassung.

ᚱ. Gleich Nr. 12, nur sind weniger Strahlen um das Haupt.

Gew. : 3,5. Durchm. 0,022.

Haller, Nr. 1151.

14. *Dukaten 1741 \**.

Avers und Revers gleich Nr. 2, aber in kleinerer Ausführung und I T ist über der Jahrzahl statt unter derselben.

Gew. : 3,5. Durchm. : 0,022.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XIV, Nr. 1. — Haller, Nr. 1154.

15. *24 Münzgulden 1794 oder Doppeldublone \**.

RESPUBLICA LUCERNENSIS der mit Lorbeerkränzte und gekrönte blasonirte luzerner Schild in spanischer Form. Der obere Teil der Krone senkt sich in der Mitte einwenig. Der Schild ist 0,011 breit (in der Mitte gemessen).

ᚱ. In drei Zeilen: 24 | MZ : GL | 1794, in einem Lorbeerkranze, dessen Zweige sich oben schliessen und unten durch ein Band zusammengehalten werden, zwischen deren Ende ein lat. B ist.

Gew. : 13,3. Durchm. : 0,030.

16. *24 Münzgulden 1794 \**.

Umschrift und Schild wie bei Nr. 15, nur ist der Schild

0,010 breit und die Krone einwenig schmaler aber ohne Senkung in der Mitte.

ᚱ. Lorbeer und Inschrift gleich Nr. 15, mit dem Unterschiede dass die Spitzen des Lorbeerkranzes sich oben nicht berühren und zwischen den Enden der Schlaufe ein Br. als Münzmeisterzeichen steht.

Gew. : 15,3. Durchm. 0,030.

17. *24 Münzgulden 1796 \**.

Umschrift und Schild wie bei Nr. 16 nur hat die Krone statt rautenförmige Punkte deren runde.

ᚱ. 24 | MZ : GL | 1796 in einem Lorbeerkranze, dessen Zweige sich aber nicht berühren. Unten zwischen den Enden der Schlaufe ein M als Münzmeisterzeichen.

Gew. : 15,2. Durchm. : 0,029.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 9.

18. *12 Münzgulden oder Dublonen 1794 \**.

Gleich Nr. 15, nur in kleinerer Ausführung indem der Schild nur 0,009 breit ist.

ᚱ. 12 | MZ : GL : | 1794 in einem Lorbeerkranze darunter ein B wie in Nr. 15.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,025.

19. *12 Münzgulden \**.

Gleich Nr. 18, nur in kleinerer Ausführung indem der Schild nur 0,008 breit ist.

ᚱ. Gleich Nr. 18.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,026.

20. *12 Münzgulden \**.

Gleich Nr. 16, aber in kleinerer Ausführung indem der Schild nur 0,008 breit ist.

ᚱ. Gleich Nr. 17.

Gew. : 7,6. Durchm. : 0,026.

21. *12 Münzgulden 1796 \**.

Krone gleich Nr. 19, der Schild ist aber kürzer.

ᚱ. 12 | MZ : GL | 1796 in einem Lorbeerkranze wie bei Nr. 18.

Gew. : 7,5. Durchm. : 0,024.

22. *20 Franken 1807 \**.

CANTON LUCERN Der gekrönte, bekränzte, blasonirte luzerner Schild in herzförmiger Form auf zwei vertikalen Linien stehend, zu beiden Seiten des Schildes geteilt 20 | FR. im Abschnitte die Jahrzahl 1807. und daneben am Rande ein lat. B. Der Rand ist aus Gerstenkörnern gebildet.

ᚱ. SCHWEIZER. EYDGENOS. SCHAFT. Ein Mann in der Tracht der alten Krieger, stützt sich mit dem linken Arme auf einen ovalen Schild der an einem Baume angelehnt ist, in der rechten Hand hält er eine Hellebarde. Im Schilde stehen in zwei Zeilen : XIX | CANT. Im Abschnitte ein lat. B.

Gew. : 9,2. Durchm. : 0,026.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 11.

23. *10 Franken 1804 \**.

Schild, Krone und Umschrift gleich Nr. 22, nur in kleinerer Ausführung. Statt 20 — FR steht hier 10 — FR, statt der Jahrzahl 1807—1804, auch steht das B. am Rande.

ᚱ. SCHWEIZER. EYDG. Typen wie Nr. 22, aber in kleinerer Ausführung, und neben dem Schilde ein lat. B.

Gew. : 4,8. Durchm. : 0,027.

Abgeb. Coraggioni, Taf. XII, Nr. 12.

~~~~~  
GOLDABSCHLÄGE.

Unter obigem Titel glaubt der Verfasser alle Goldmünzen einreihen zu müssen deren Stempel Münz-